

Das St. Claren-Kloster zu Weißenfels und seine Abtissin Margaretha von Waghdorf.

Markgraf Dietrich von Landsberg stiftete einige Monate vor seinem, am 8. Februar 1285 erfolgten Tode durch eine Urkunde vom 6. September 1284 das St. Clarenkloster zu Weißenfels. Die Capelle des heiligen Nicolas ward dazu verwendet und der Bau des Klosters so beschleunigt, daß die Klosterschwester bereits am 4. October 1285 beziehen konnten. Näheres über die älteste Geschichte dieses Klosters meldet uns eine bis zum J. 1347 gehende Chronik, die früher sich im Haupt-Staatsarchiv zu Dresden befand, jetzt aber auf der K. Bibliothek aufbewahrt wird. Nach einer Abschrift derselben und anderen urkundlichen Quellen hat Lepsius¹ in vielfacher Beziehung interessante Mittheilungen über dieses Kloster gegeben, die wir hier nicht zu wiederholen beabsichtigen. Wir bemerken nur, zugleich auf den Grund anderer uns vorliegender Nachrichten, daß in der Klosterkirche nachfolgende Glieder des sächsischen Fürstenhauses ihre letzte Ruhestätte fanden:

¹ Historische Nachricht von dem St. Claren-Kloster zu Weißenfels, in den von Förstemann herausgegebenen „Neuen Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen“ B. III. H. 2. S. 45 ff. Einige Berichtigungen dazu hat Herschel geliefert: Serapeum, Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur. Jahrg. 16. S. 156 ff., Leipzig 1855.